

# Softwareseitige Anzeigeumschaltung im Pool – Der Pool Video Switch

## 1. Die PVS-Management-Konsole

### 1.1. Startbildschirm des PVS

Nach dem Einschalten bootet der dazu vorgesehene, über einen Touchscreen verfügende Rechner automatisch das PVS. Je nach Raum wird die entsprechende Verteilung der Arbeitsplätze in Tischreihen oder -inseln angezeigt (siehe Abbildung 1).



Abb. 1: Startbildschirm PVS-Manager: Beispiel Raum -113, RZ FR. Studierendenrechner nicht angemeldet.

### 1.2. Steuermenu



Das Steuermenu befindet sich am linken Bildschirmrand. Eine Kurzbeschreibung der Funktion erscheint beim Schwebenlassen des Zeigers über einem Icon.

Eine Soforthilfe kann durch Antippen des Hilfe-Icons angezeigt werden.

### 1.3. Auswahl des Tutors



Ein Rechner kann als „Tutor“, also als Dreh- und Angelpunkt in Bezug auf Senden und Empfangen, deklariert werden. Dies ist zwar im Normalfall der Rechner am Dozentenplatz, muss es aber nicht sein. Zur Festlegung des

Tutorenrechners muss auf den Rahmen eines der angeschlossenen Rechner getippt (es erfolgt eine blaue Markierung um den gewählten Rahmen) und dann der Knopf „Ausgewählten Rechner als Tutor festlegen“ gedrückt werden. Der als Tutor festgelegte Rechner ist stets durch einen grünen Rahmen gekennzeichnet.

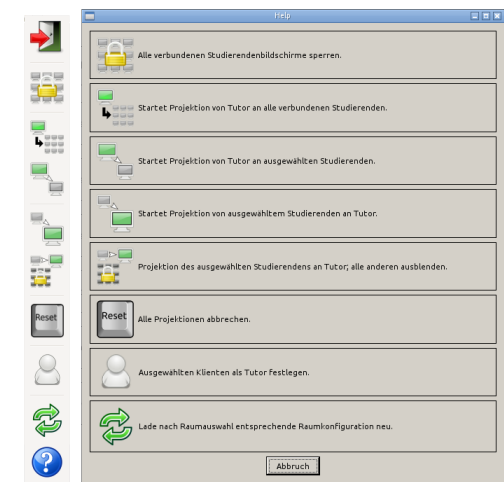


Abb. 2: Steuermenu mit Hilfefunktion

### 1.4. Steuerung der angeschlossenen Rechner

Bitte achten Sie auf die jeweiligen Statussymbole in der oberen rechten Ecke der Rechnerrahmen:

- Kein Symbol: Teilnahme am System, ohne derzeit Quelle oder Ziel einer Projektion zu sein,
- Schlosssymbol: gesperrter Bildschirm,
- Kamerasymbol: Quelle einer Projektion,
- Augensymbol: Ziel einer Projektion.

### 1.4.1. Sperrung aller verbundenen Studierenden



Der Knopf „Sperrung aller verbundenen Studierenden“ sorgt für Ausblendung aller Bildschirme ange-schlossener Studierender. Diese Sperrung betrifft nicht den Tutorenrechner. Bei identischem Tutoren- und Dozenten-rechner kann so eine ablenkungsfreie Beamerprojektion erreicht oder Nebentätigkeiten unterbunden werden.

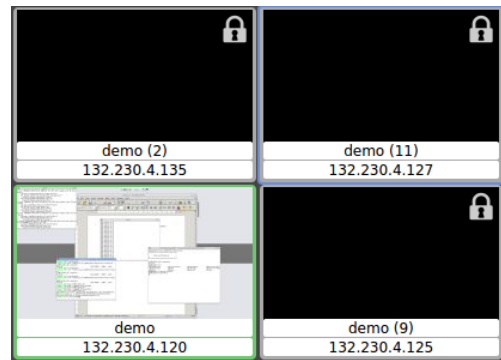


Abb. 3: Sperrung aller verbundenen Studierenden

### 1.4.2. Projektion Tutor an alle verbundenen Studierenden



Der Knopf „Projektion von Tutor an alle verbundenen Studenten“ kann neben den offensichtlichen Anwen-dungen speziell dann eingesetzt werden, wenn es um die exakte Vermittlung schlecht auf einem Beamer darstellbarer Details geht.

Anmerkung: Beachten Sie die Kamera- und Augensymbole.

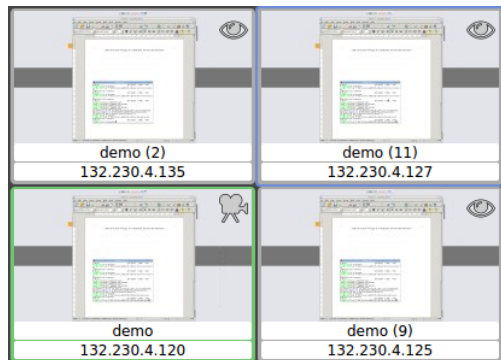


Abb. 4: Projektion Tutor an alle verbundene Studierende, Ausschnitt

### 1.4.3. Projektion des Tutors an ausgewählten Studierenden



Die „Projektion Tutor an ausgewählten Studierenden“ kann beispielsweise der Einzelnachhilfe oder auch der Vertiefung eines Themas mit einzelnen Studieren-den dienen.

Anmerkung: Wie immer müssen Dozenten- und Tutorenrechner nicht identisch sein!

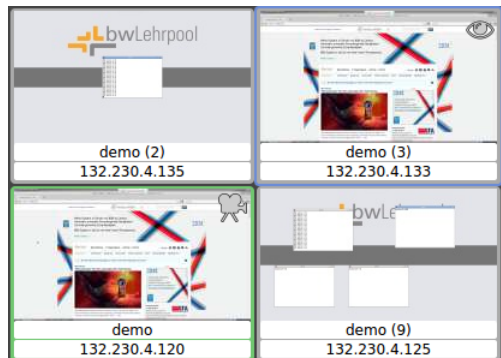


Abb. 5: Projektion Tutor an ausgewählten Studierenden

### 1.4.4. Projektion einer ausgewählten Studierenden an Tutor



Die „Projektion Studierender an Tutor“ dient natürlich bevorzugt der Einzelproblemlösung, kann aber auch dazu dienen, die Bildschirmausgabe einer Studieren-den an den Beamer zu senden, wenn Tutorenrechner und Dozen-tenrechner identisch sind.

Anmerkung: Beachten Sie die Vertauschung der Kamera- und Augensymbole gegenüber obigem Beispiel 1.4.3.

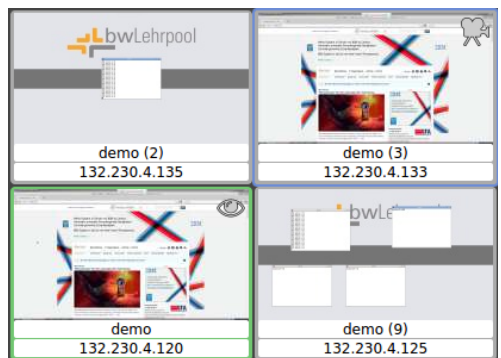


Abb. 6: Projektion einer ausgewählten Studierenden an Tutor

### 1.4.5. Projektion einer ausgewählten Studierenden an Tutor bei Sperrung aller anderen Studierenden



Die Hauptmöglichkeit dieser Option liegt darin, den Bildschirm einer Studierenden bei ungeteilter Aufmerksamkeit zu Vorführung oder exemplarischer Problemlösung an den Dozentenrechner und damit auf den Beamer zu senden.

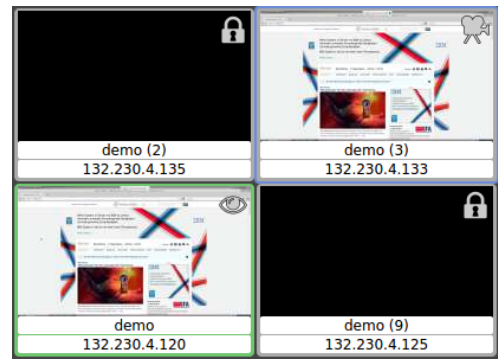


Abb. 7: Projektion Studierender an Tutor bei Sperrung aller anderen

### 1.4.6. Zurücksetzung bestehender Projektionen und Sperrungen (Reset)



Der Resetknopf bietet eine einfache und schnelle Möglichkeit, Projektionen und Sperrungen aufzuheben – besonders praktisch im Fall einer irrtümlichen Projektionsauswahl.

Anmerkung: Der Tutorenstatus eines Rechners wird dadurch nicht aufgehoben.

### 1.4.7. Auswahl der Raumkonfiguration



Im Normalfall wird durch die automatische Konfiguration des PVS-Systems sowohl Raumauswahl als auch Tischanordnung voreingestellt. Sollte dies aber nicht korrekt geschehen sein

oder aus anderen Gründen die Anordnung eines anderen Raumes gewünscht werden, kann damit ein Fenster zur nachträglichen Auswahl geöffnet werden.

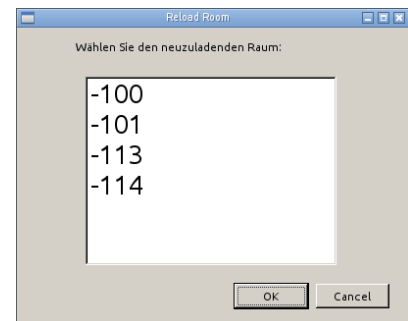


Abb. 8: Fenster zur Raumauswahl, Beispiel RZ Universität Freiburg

### 1.5 Ausstiegsmöglichkeit der Studierenden

Aus Datenschutzgründen ist die Zustimmung der Studierenden zur Teilnahme des PVS-Systems vonnöten (siehe Kapitel 2 zum PVS-Clients). Studierende bzw. Kursteilnehmer besitzen ebenfalls die Möglichkeit, aus dem PVS-System auszusteigen. Die Lehrperson erkennt dies der Änderung des betreffenden Rechnersymbols hin zum ursprünglichen, nicht verbundenen Zustand (siehe Abbildung 1, Startbildschirm PVS-Manager).

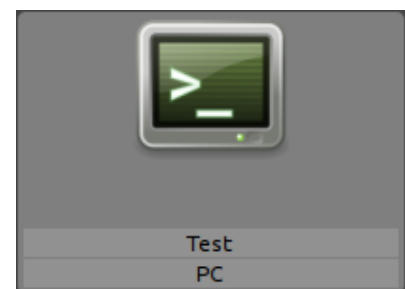


Abb. 9: Zustand eines nicht an- oder abgemeldeten Client-PCs

## 2. Der PVS-Client

### 2.1 Start des PVS-Clients

Unabdingbare Voraussetzung für die Anwendung des PVS auf Seiten des Clients ist aus datenschutzrechtlicher Sicht die Zustimmung des Studierenden. Sie müssen daher Ihre Zustimmung durch Anwahl des rechts unten im Auswahlbildschirm des bw-Lehrpool-Systems befindlichen Kästchens erteilen. Die Anmeldung des PVS-Clients erfolgt dann automatisch.

### 2.2. Umgang mit dem PVS-Clients

Der PVS-Client soll die üblichen Abläufe möglichst wenig stören. Er wurde daher so eingerichtet, dass er im Normalbetrieb möglichst wenig in Erscheinung tritt.

#### 2.2.1. Der Statusbereich des PVS-Clients

erscheint beim Anstossen der Maus an den mittleren Bereich des oberen Bildschirmrandes.



Abb. 11: PVS-Client: Client offline

#### 2.2.2. Das Ausklappmenu des PVS-Clients

Die grundlegende Steuerung des PVS-Clients erfolgt über das Ausklappmenu. Folgende Optionen stehen zur Verfügung:

- „Set session ID“: Sollte der PVS-Client nicht automatisch verbinden oder die Verbindung zu einem anderen PVS-Manager gewünscht sein, kann hier die passende Sitzungs-ID eingetragen werden. Diese Nummer wird vom Lehrenden mitgeteilt.
- „Was ist das hier?“, Kurze Beschreibung des PVS-Clients.
- Beenden: Beendet den PVS-Client mit Ausstieg aus der PVS-Sitzung. Achtung: Der Ausstieg aus der Sitzung ist am PVS-Manager sichtbar!

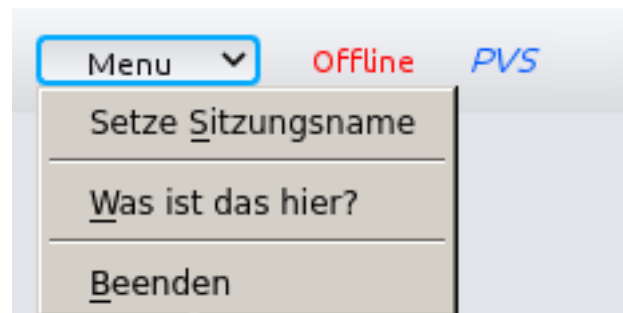


Abb. 12: Ausklappmenu des PVS-Clients

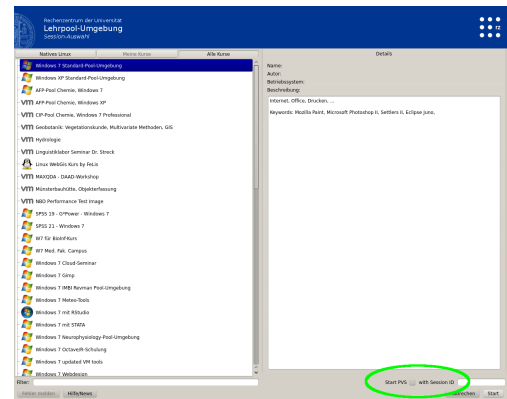


Abb. 10: Auswahlbildschirm bwLehrpool: Häkchen zum Start des PVS-Clients grün umrandet

### 2.3. Statusanzeigen des PVS-Clienten

Der PVS-Client wird vom PVS-Manager her gesteuert. Je nach angewandter Manager-Option verändert sich der Statusbereich des PVS-Clienten. Diese Statusanzeige wird wie erwähnt beim Anstossen mit der Maus an den mittleren oberen Bildschirmrand angezeigt.

#### 2.3.1. Grundstatus bei Teilnahme

nach der Anmeldung am PVS-System erhalten Sie als Statusmeldung ein einfaches „Online“ ohne weitere Symbole. Dies ist der Grundzustand des Systems: Ihr Bildschirm wird nicht aufgezeichnet und an andere Arbeitsstationen weitergeleitet, und Sie empfangen keine Bilder anderer.



Abb. 13: PVS-Client: Grundzustand nach Anmeldung am PVS-System

#### 2.3.2. Status bei lokaler Wiedergabe

Wenn der Bildschirminhalt eines anderen an Ihre Arbeitsstation übermittelt wird, erhalten Sie die Statusanzeige „Online“ zusammen mit einem blinkenden Augensymbol. Sie dürften zwar auch ohne Statusmitteilung bemerken, daß Ihr Bildschirm eine Fremdanzeige erhält, können aber speziell bei ähnlichen Inhalten die Anzeige des Status sichergehen.



Abb. 14: PVS-Client: Eine entfernte Aufnahme wird wiedergegeben

#### 2.3.3. Status bei lokaler Aufzeichnung

Wenn Ihre Bildschirmanzeige an einen oder mehrere andere Rechner übermittelt wird, erhalten Sie die Statusanzeige „Streaming“ zusammen mit einem Kamerasymbol.



Abb. 15: PVS-Client: Lokaler Monitor wird aufgezeichnet und gestreamt